

BÜRGERINITIATIVE „STILLE SCHIENE“: Nationale Verkehrsstatistik zeigt deutliche Erhöhung der „Tonnen-Kilometer“ im Gütertransport

Wachstum im Nahverkehr verzeichnet

"Verkehr in Zahlen", seit mehr als 40 Jahren das Standardwerk zur Verkehrsstatistik in Deutschland, steht mit der aktuellen Ausgabe 2014/2015 erstmalig zum kostenlosen Download bereit. Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur herausgegebene Kompendium enthält auf mehr als 300 Seiten aktuelle Zahlen und Zeitreihen zu allen Themen aus den Bereichen Mobilität und Verkehr, von den Investitionen in die Infrastruktur über Verkehrsaufkommen und -leistung bis hin zu Informationen über das tägliche Mobilitätsverhalten der Deutschen. Abgerundet wird dieser Datenschatz durch ein Kapitel mit internationalen Kennzahlen, die Deutschland im europäischen Vergleich darstellen.

Sinkende Fernverkehrszahlen

Mit dem Standardwerk hat sich die Bürgerinitiative Stille Schiene (BISS) intensiv befasst. Auf der Homepage des Vereins steht ein direkter Link zu "Verkehr in Zahlen" zur Verfügung. In dem Zahlenwerk finden sich auch einige interessante Fakten zum Bahnverkehr. So kann man lesen, dass das Wachstum im Personenverkehr ausschließlich im Nahverkehr stattfindet. Im Fernverkehr liegt die Anzahl der Passagiere dagegen unter den Zahlen von 1996, teilt BISS mit. Allerdings fahren die Passagiere offenbar immer weiter, so dass die "Personen-Kilometer" so hoch wie 1996 sind. Im Güterverkehr haben sich die "Tonnen-Kilometer" seit 1996 dagegen um 50 Prozent erhöht, heißt es weiter. Die Transportmenge von Gefahrgütern ist seit 1990 um 30 Prozent gestiegen, so dass deren Anteil am gesamten Eisenbahnverkehrsaufkommen nun 17,5 Prozent beträgt.

Leicht Entzündbares transportiert

Knapp 57 Prozent aller mit der Bahn transportierten Gefahrgüter gelten übrigens als leicht entzündbar, 7,8 Prozent als ätzend und 5,2 Prozent als giftig. "Schaut man sich den Zustand mancher Gleisanlagen und das technologisch weitgehend überalterte rollende Material der Bahn an, grenzt es schon fast an ein Wunder, dass in Deutschland noch nicht mehr Unglücke im Bahn-Güterverkehr geschehen sind", so der BISS-Vorstand. "Dass sich in dem ganzen Zahlenwerk keinerlei Angaben zu den Mengen radioaktiver Stoffe finden, die mit dieser maroden Technologie täglich durch die Gegend gefahren werden, wirkt da schon fast beruhigend." kso